

## **Klagenfurt, Österreich, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Stadtrecht seit dem Jahr 1252.  
Herzogtum Kärnten / katholisch.  
Heute ist Klagenfurt die Landeshauptstadt  
des Bundeslandes Kärnten, Republik Österreich.

***Angeklagt vor dem Landgericht Klagenfurt:  
Eine Frau und zwei Männer, Hinrichtungen nicht überliefert.***

- 1607 Anna-Maria. Urteil unbekannt  
Die Frau wurde in Haft genommen.  
Angeblich hatte sie ihre Seele dem Teufel versprochen.  
Weiterhin fiel sie mit dem Ausüben des „Kronengebets“  
(Coronagebet) auf.  
Das Corona-Gebet, auch Kronengebet genannt, war ein  
volksmagisches Ritual als Anrufung an die Heilige Corona,  
das besonders im 17. und 18. Jahrhundert populär war  
und zum Aufspüren verborgener Schätze dienen sollte.  
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.  
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,  
S. 107)
- 1721 Bartlmä Droscheter. Urteil unbekannt  
Verfahren wegen Zauberei.  
Der Beschuldigte stand im Verdacht von Luftfahrten und  
Besuchen des Hexensabbats auf einer Alm bei Wolfsberg.  
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.  
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,  
S. 226)
- 1721 Gregor Ausche. Urteil unbekannt  
Verfahren wegen Zauberei.  
Der Beschuldigte stand im Verdacht von Luftfahrten und  
Besuchen des Hexensabbats auf einer Alm bei Wolfsberg.  
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.  
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,  
S. 226)

### Quelle:

-Byloff, Fritz:  
Hexenglaube und Hexenverfolgung  
in den österreichischen Alpenländern.  
Hamburg 2011

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: bdireske56@gmail.com

